

Boogie Woogie trifft auf Rock'n'Roll

400 Besucher bejubeln ostwestfälische Vollblutmusiker im Gütersloher Brauhaus

Von Gabriele Grund

Gütersloh (WB). Sie waren heiß, sie waren wild, ungezügelt und verdammt gut. Die Rede ist von den Musikern und Sängern der 3. Brauhaus Boogie Night Gütersloh »Shakin' for Charity«, die mit ihrem Können und Temperament das Brauhaus rockten.

Mehr als 400 Besucher ließen sich von ostwestfälischen Spitzenkünstlern wie Ulrike Wahren, Dieter Kropp & Band, Axel von Hagen, Ignaz Netzer sowie dem Magic Boogie Duo im großen Saal begeistern. Intensivste Boogie-, Blues- und Rock'n'Roll Feelings wurden durch sehenswerte Bühnenshows erzeugt. Den Gästen wurde ein überaus gelungener Abend beschert, dessen Erlös der Krebshilfe des Kinderzentrums in Bethel zu Gute kommen.

Organisiert hatte den Boogie-Abend im Stile des berühmten »Shake The Lake«-Festivals Ulrich Bongartz. Erstmals wurde dabei der bisherige musikalische Rahmen um Blues, Rhythm & Blues, Country, Jazz und Rockabilly sowie Rock'n'Roll erweitert.

Es waren hauptsächlich Pianis-

ten, die Mitte der 30er Jahre den Stil des Boogie zur Vollendung brachten, was heute als »klassischer« Boogie Woogie bekannt ist. Boogie Woogie verkörpert vollen Swing und gefühlvollen Blues, der hochgradig rhythmisch und manchmal auch unsentimental verträumt automatisch für gute Laune sorgt. So auch bei der »Boogie-Night«, bei der sich einige Musiker vor lauter Spielfreude bis an die körperlichen Grenzen verausgabten. Zur Freude des Publikums natürlich, das die großartigen Einsätze im Auftrag des Boogies natürlich mit lautstarkem Beifall belohnte.

Schmelztiegel Brauhaus: Bis weit nach Mitternacht sorgten die virtuoseren Künstler, fast alles Berufsmusiker, auf Tasten und Saiten für stampfende Boogie Woogie-Rhythmen, gefühlvolle Blues und Jazz-Songs und ungezügelt

Rock'n'Roll- und Rockabilly-Darbietungen. So wie der Ausnahme-Pianist Axel von Hagen, einer der heißesten Vertreter des Rock'n'Roll-Piano-Stils, der mit Händen, Füßen und seinem Hinterteil das Tastenfeld des schwarz glänzenden Klaviers bespielte. Als ihm das Instrument während seiner ekstatischen Darbietungen zu klein wurde, betrommelte er die Außenwände des Klaviers, um danach auf den Holzfußboden der



Axel von Hagen, Ausnahmepianist und Vertreter des Rock'n'Roll-Piano-Stils, bespielte das Klavier im Brauhaus mit ganzem Körpereinsatz nicht nur auf dem Tastenfeld. Foto: Gabriele Grund

Bühne weiter zu machen. Das Publikum feuerte ihn dabei vor Begeisterung johlend an. Diese Energie schwappte aber nicht nur auf die Zuhörer über, sondern auch auf die Mitspieler wie Dieter Kropp, seit 28 Jahren Freund und

Weggefährte von Axel von Hagen. Der Detmolder Dieter Kropp, einer der besten deutschen Blues-Harp-Spieler, vereinte die Leidenschaften des Blues mit der ungebändigten Energie des Rock'n'Rolls. Sowohl als Sänger

wie als Blues-Harp-Spieler sorgte der charmantere Entertainer und Vollblutmusiker während des Charity-Abends im Brauhaus für gute Laune. Mit viel Beifall wurde auch Sängerin Ulrike Wahren aus Detmold belohnt.